

Sitzung des Arnbrucker Gemeinderates, Juni 2014

Drei Vergaben für Straßenbau, Parkplätze und Photovoltaikanlage waren in der Sitzung des Gemeinderates zu vergeben. Zudem wurde der Bericht der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle zum Haushaltsplan behandelt.

Bausachen

Folgende Baugesuche wurden einstimmig befürwortet: Markus Spannagl will in der Scharebenstraße an das bestehende Wohnhaus einen Anbau errichten. Rudolf Aschenbrenner in der Waltersau einen Verkaufsraum an den bestehenden anbauen und aufstocken.

In der vorhergehenden Bauausschusssitzung wurde vereinbart dass ein schadhaftes Durchlassrohr am Rostetweg ersetzt wird. Die Friedhofsmauer wurde inspiziert und noch für in Ordnung befunden, aber wegen des Bewuchses der Mauer im Herbst nochmals geprüft wird. Die Brücke am Wanderweg in Lerchenholz wurde vom Bauhof wieder instandgesetzt. Die Besitzer des Grundstückes in Höbing bei der Einfahrt beim Gasthaus Kutscherstube wurden aufgefordert, die Baumhecke wegen der Sichtbehinderung zurück zu schneiden.

Streitbergstraße

Bei der Ausschreib für die Instandsetzung der Streitbergstraße haben fünf Firmen ein Angebot abgegeben. Bei der Submission erwies sich das Angebot der Firma Hilz als das wirtschaftlichste. Für 161.200,- Euro wird die Straße auf einer Länge von rund einen Kilometer voll ausgebaut und rund 600 Meter mit einer neuen Deckschicht versehen. Die Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung beträgt circa 70 Prozent.

Projekt E-Wald

Oberhalb des Rathauses bei der Trafostation werden die vorgeschriebenen drei Stellplätze für die Ladestation für das E-Wald Projekt errichtet. Von zehn angeschriebenen Firmen haben fünf ein Angebot abgegeben. Mit 29.430,- Euro war die Firma Blüml aus Prackebach die günstigste, aber immer noch über der veranschlagten Summe von 26.000,- Euro. Die Förderung für dieses Projekt beträgt 75 Prozent.

Photovoltaikanlage Rathaus

Für den Eigenverbrauch wird am Rathaus eine Photovoltaikanlage installiert. Von fünf Anbietern war die Arnbrucker Firma Weps mit 63.000,- Euro für die 45 kWp große Anlage die günstigste. Sie bietet zudem deutsche Produkte an und muss noch bis zum Juli installiert werden.

Haushaltsgenehmigung

Kämmerer Hans Graßl erläuterte die Stellungnahme der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle am Landratsamt dem Gemeinderat. Darin wird gefordert, die

letztes Jahr eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen fortzusetzen und einen detaillierten Bericht zu erstellen. Zudem müssen in den Bereichen der Abwasserentsorgung, der Wasserversorgung und dem Friedhofswesen neue Gebührenkalkulationen durchgeführt werden, weil Unterdeckungen entstanden sind.

Bürgermeisterbericht und Anfragen

Bürgermeister Hermann Brandl gab den Termin für die nächste Gemeinderatssitzung und weitere Sitzungstermine bekannt. Die Böschungsmäharbeiten konnten von der Vertragsfirma nicht zum gewünschten Zeitpunkt durchgeführt werden, darum hat man eine andere Firma beauftragt. Der Vertragspartner wird Ende Juli nochmals mähen.

GR Konrad Freimuth wies auf die Straßenschäden an der Straße von Rappendorf nach Weidenhof hin.